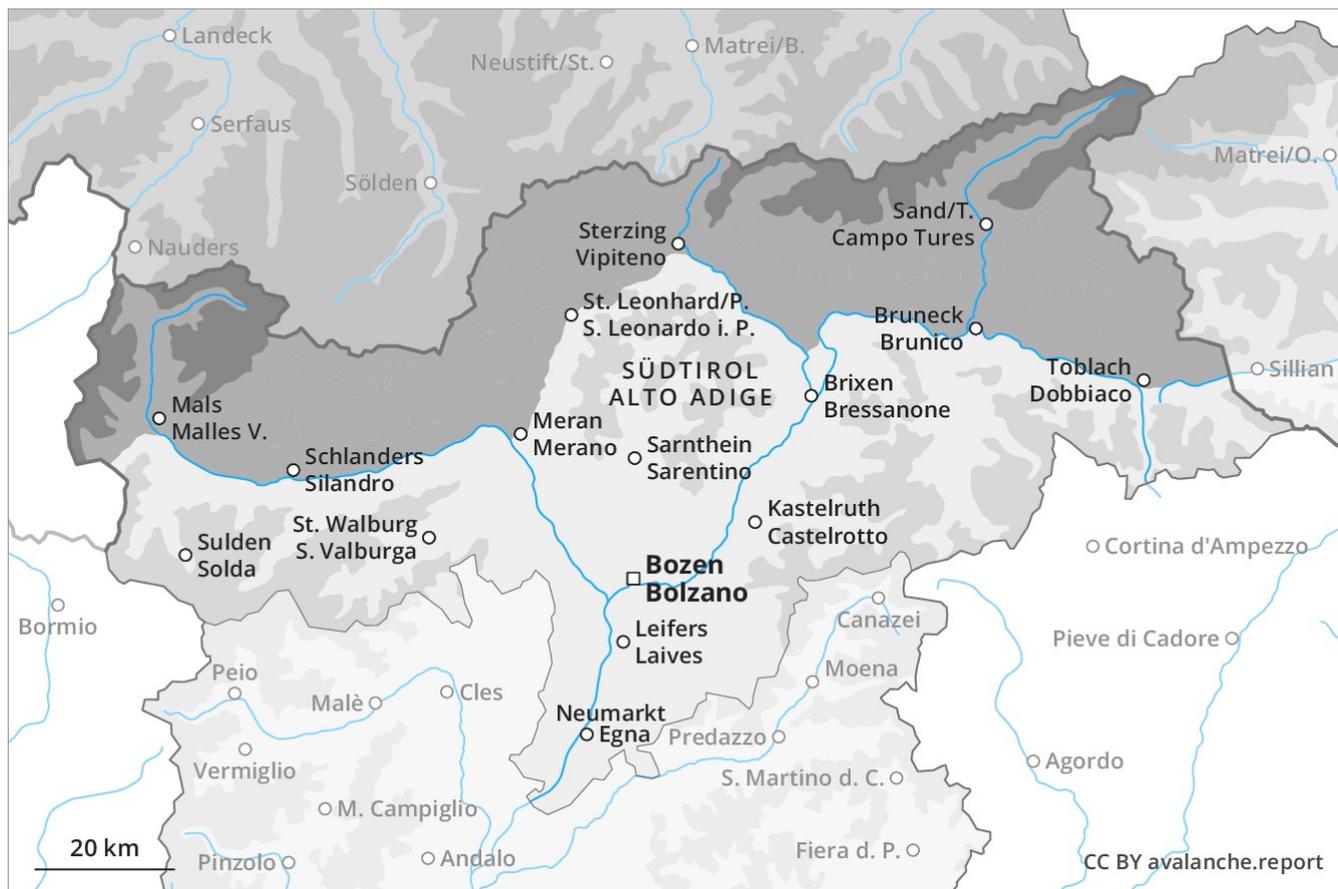


# Lawinenvorhersage Sonntag 06.01.2019

Veröffentlicht am 06.01.2019 um 08:00



Lawinen.report



## Gefahrenstufe 4 - Groß



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Montag, den 07.01.2019



Triebschnee



### Die Lawinverhältnisse bleiben kritisch.

Fernauslösungen und spontane Lawinen sind möglich. An allen Expositionen und aus hoch gelegenen Einzugsgebieten sind mit Neuschnee und Sturm nur noch vereinzelt mittlere bis grosse trockene Schneebrettlawinen möglich. Lawinen sind meist oberflächlich und von einzelnen Wintersportlern leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung. Exponierte Verkehrswege können sehr vereinzelt gefährdet sein. Im Tagesverlauf nimmt die spontane Lawinenaktivität noch nicht ab.

### Schneedecke

Die teils dicken Trieb Schneeansammlungen der letzten Tage liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Vor allem in den Südlichen Zillertaler Alpen und den Hohen Tauern, in den Münstertaler Alpen und in Langtaufers wuchsen sie stark an. Abseits der Pisten sehr heikle Lawinensituation.

### Tendenz

Der Wind bläst mässig. Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit dem Niederschlagsende.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 07.01.2019



Triebschnee



### Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Mit Neuschnee und Sturm wachsen die Triebschneeansammlungen im Tagesverlauf weiter an. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden oder spontan abgehen. Besonders an Triebschneehängen muss vereinzelt mit spontanen mittelgrossen Lawinen gerechnet werden. Die Gefahrenstellen liegen an steilen Hängen in allen Höhenlagen. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse sehr gefährlich.

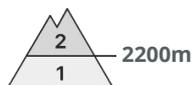
### Schneedecke

Es fallen besonders entlang der Grenze zu Österreich lokal 10 cm Schnee. Der Sturm verfrachtet den Neuschnee intensiv. Neu- und Triebschnee liegen auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist verbreitet schwach. Vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sind mittlere und vereinzelt grosse trockene Schneebrettlawinen möglich.

### Tendenz

Der Wind bläst mässig. Die frischen Triebschneeansammlungen verbinden sich vor allem an steilen Schattenhängen nur langsam mit dem Altschnee.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 07.01.2019



Triebsschnee



### Vorsicht vor Triebsschnee.

An allen Expositionen wuchsen die Triebsschneeanisammlungen in den letzten Tagen etwas an. Diese können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Die Lawinen sind meist nur klein aber oft leicht auslösbar.

### Schneedecke

Die Triebsschneeanisammlungen sind ungenügend mit dem Altschnee verbunden. Die oberflächennahen Schneeschichten erfordern Vorsicht. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 07.01.2019



Triebschnee



2300m

### Es liegt nur wenig Schnee.

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

### Schneedecke

Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2300 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb von rund 2300 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren. Auf der eisigen Kruste besteht Absturzgefahr.

### Tendenz

Sturm.